



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo

DONNE DI PACE NEL MONDO

ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

“A new world is not built in one day. We need an effort from all of us, every day of our lives.”

Esperanza Cruz Rodríguez, Nicaragua

Nach den Präsentationen 2005 in Zürich und 2006 in Göttingen kann die Ausstellung “1000 Frauen für den Friedensnobelpreis” anlässlich des Internationalen Frauentages 2007 nun auch in Leipzig an mehreren Orten gezeigt werden.

Der größte Ausstellungsteil wird am 8. März 2007, 17 Uhr im Neuen Rathaus durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Leipzig, Genka Lapön, eröffnet.

Siehe auch **Ausstellungsorte/Veranstaltungen.**

Die Leipziger Veranstalterinnen – die Stadt Leipzig, Referat für Gleichstellung von Frau und Mann, die Volkshochschule Leipzig, Frauenkultur e.V. Leipzig und die Städtegruppe von TERRE DES FEMMES - danken allen Kooperationspartnern und -partnerinnen.

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Familie und Soziales und die Stadt Leipzig, Referat für Gleichstellung von Frau und Mann

Die schweizerische Initiative steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission und ist ein Beitrag zum weltweiten Friedensengagement der Schweiz.

Die Dokumentation

Das akribisch gesammelte Material über Leben und Arbeit der Friedensfrauen bildete die Grundlage der Ausstellung “1000 Frauen für den Friedensnobelpreis”, des Dokumentarfilmes “1000 Frauen und ein Traum” und des dazu gehörenden Buches “1000 Peace-Women Across the Globe“ (Salco Verlag 39,- Euro)

<http://www.1000peacewomen.org>

“Das Buch und die Ausstellung sollen um die Welt gehen; die neuen Kommunikationstechnologien werden genutzt, um die bestehenden und durch das Projekt neu geschaffenen Netzwerke der Friedensfrauen zugänglich zu machen.“



1000 FRIEDENSFRAUEN

WELTWEIT

1000 FRAUEN FÜR DEN FRIEDENSNOBELPREIS!

“Peace is security. Peace is fearlessness. Peace is a normal life.”

Fadila Memisevic, Projektkoordinatorin Bosnia Herzegovina



DIE AUSSTELLUNG IN LEIPZIG

Eröffnung am 8. März 2007

17 Uhr Neues Rathaus
19 Uhr Frauenkultur

Millionen von Frauen setzen sich täglich für den Frieden ein. Diese Friedensarbeit von Frauen wird meist nicht zur Kenntnis genommen und schon gar nicht honoriert. Seit der Friedensnobelpreis im Jahr 1905 erstmals an eine Frau (Bertha von Suttner) verliehen wurde, haben ihn bislang nur 12 Frauen erhalten. 100 Jahre später wurden dem Nobelpreiskomitee 1000 Frauen gemeinsam für diesen Preis vorgeschlagen, um ihre Arbeit international anzuerkennen. Diese Frauen werden in der Ausstellung gezeigt: Frauen aus aller Welt – die Bäuerin, die Lehrerin, die Künstlerin, die Politikerin – Frauen, die sich für eine gewaltfreie Zukunft engagieren. In Leipzig wird die Ausstellung anlässlich des Internationalen Frauentages 2007 gezeigt.

Die Friedensarbeit von Frauen sollte endlich sichtbar gemacht und mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt werden. Der o.g. Verein begann im Frühjahr 2003 in Bern mit der Vorbereitung. Er konzipierte und koordinierte das Vorhaben und motivierte 20 Projektteams in allen Weltteilen zur Suche nach den 1000 Friedensfrauen.

“1000 is a symbol. It is a symbol of saying: peace is not a dramatic activity but rather is accomplished bit by bit. Peace is not an individual act. You cannot make peace alone.”
Kamla Bhasin, Projektkoordinatorin Indien

Die Idee

Dr. Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Nationalrätin der Schweiz und Mitglied des Europa-Rates, Präsidentin des Vereins „1000 Friedens-Frauen e.V.“ berichtet vom Wachsen der Idee und der weltweiten Arbeit an ihrer Realisierung:

“Seit vielen Jahren besuche ich als Mitglied der Schweiz beim Europa-Rat Flüchtlingslager in verschiedenen Krisen- und Kriegsländern: in Aserbaidschan und Armenien, in Bosnien und im Kosovo, in Serbien, Georgien und Tschetschenien ... Überall treffe ich auf Frauen, die unter äußerst gefährlichen Bedingungen Aufbau- und Friedensarbeit leisten. Sie beschaffen unter schwierigen Umständen Medikamente, suchen nach Vermissten, fordern Nahrung für Hungernde und kämpfen für bessere Unterkünfte für Flüchtlinge. Sie unterrichten verwaiste Kinder, um sie von den grausamen Erinnerungen und Kriegserlebnissen abzulenken und ihnen eine Tagesstruktur und Lebensmut zu geben. Sie verurteilen unerbittlich Folter, Mord und Verschleppungen und dokumentieren mit geheimen Fotos die Gräueltaten der Kriegsparteien. Sie gehen auf die Straße und halten gegen den Willen der Behörden auf öffentlichen Plätzen Mahnwachen.

Es sind die Frauen, die Opfer der Kriege sind. Es sind Frauen, die die Toten beweinen, sie sind die Überlebenden, die mit Nachdruck zum friedlichen Aufbruch drängen. Mutig, zielstrebig und ohne Rücksicht auf die eigene Person verlangen sie Frieden ...”

Jede der 1000 Frauen erfüllt folgende Kriterien:

- Sie setzt sich gewaltlos gegen Ungerechtigkeiten ein und engagiert sich gewaltfrei in Konfliktsituationen.
- Ihre Arbeit ist langfristig angelegt und zeichnet sich durch Nachhaltigkeit aus.
- Ihr Engagement ist verantwortungsbewusst in einem schwierigen Umfeld.
- Ihre Arbeit ist beispielhaft und ist nachahmungswürdig.
- Sie arbeitet für die Sache und handelt nicht aus Eigennutz oder politischem Kalkül.
- Ihre Arbeit ist transparent und basiert auf Toleranz.
- Sie bezieht alle betroffenen Gruppen mit ein, diskriminiert und grenzt in ihrer Arbeit niemanden aus.

Den Friedensnobelpreis haben die 1000 Frauen nicht erhalten, die Würdigung, Analyse und Sichtbarmachung geht aber weiter.

“Peace is bread. Peace is life - and not only when a person dies and rests in peace! Peace affects human life: hunger, health, liberty, human rights, land - everything is part of life. Anything against violence means peace.”
Clara Charf, Projektkoordinatorin Brasilien

Ausstellungsorte/Veranstaltungen

NEUES RATHAUS, UNTERE WANDELHALLE 5. – 16. MÄRZ 2007
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Tel. 0341 - 12 32 68 6
ERÖFFNUNG: 8. MÄRZ 2007, 17 UHR
Einführungsvortrag von Petra Schnüll, TERRE DES FEMMES, Göttingen

FRAUENKULTUR E.V. LEIPZIG 8. – 31. MÄRZ 2007
Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig, Tel. 0341 - 21 30 03 0
ERÖFFNUNG: 8. MÄRZ 2007, 19 UHR
“Ringeln um Vielfalt in der Einheit – Rigoberta Menchú und das movimiento maya in Guatemala”, Vortrag von Maren Rößler
14. MÄRZ 2007, 20:30 UHR
“1000 Frauen und ein Traum” – Dokumentarfilm

VOLKSHOCHSCHULE LEIPZIG 26. FEBRUAR – 31. MÄRZ 2007
Löhrstraße 3 – 7, 04105 Leipzig, Tel. 0341 - 12 36 04
X. YY. 2007, 20:00 UHR
“Eine unglaubliche Geschichte...” - Bertha von Suttner und Alfred Nobel. Eine Lesung mit Dr. Christel Hartinger und

REGIERUNGSPRÄSIDIUM LEIPZIG 8. MÄRZ – 31. MÄRZ 2007
Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel. 0341 - 97 71 02 2

STUDENTENWERK LEIPZIG 8. – 31. MÄRZ 2007
Goethestraße 6, 04109 Leipzig, Tel. 0341 - 96 59 62 0

FRAUENBIBLIOTHEK MONALIESA 12. FEBRUAR – 31. MÄRZ 2007
Café im Haus der Demokratie - Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig, Tel. 0341 - 30 65 26 0

BUCHHANDLUNG FRANZ-MEHRING-HAUS 21. FEBRUAR – 20. MÄRZ 2007
Goethestraße 3 – 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 - 71 18 4-0

LEHMANNS BUCHHANDLUNG 8. – 31. MÄRZ 2007
Grimmaische Straße 10, 04109 Leipzig, Tel. 0341 - 33 97 50 01 51

“FRAU SCHARFF” 8. – 31. MÄRZ 2007
Reichsstraße 16, 04109 Leipzig, Tel. 0341 - 30 89 63 4

Die jeweiligen Öffnungszeiten sind bitte telefonisch zu erfragen.

“Women fight for peace, negotiations, reconciliation. They are the ones to give life. They are the victims, they support the injured, the homeless, they facilitate negotiations. But when it comes to appreciate their work, women are not considered anymore.”
Fatouma Maiga, Projektkoordinatorin Mali

